

Netzwerk-News

Kanada: Versorgungsmodell für Chroniker

Menschen mit chronischen Krankheiten effektiv dabei zu unterstützen, so lange wie möglich unabhängig zu leben – wie das funktionieren kann, zeigt ein Forschungsprojekt in der kanadischen Provinz Québec. Das dortige Gesundheitsministerium, regionale Gesundheitsbehörden, Leistungserbringer und Wissenschaftler haben gemeinsam PRISMA entwickelt, ein Modell, das auf die Bedürfnisse älterer Menschen mit komplexem Versorgungsbedarf zugeschnitten ist. Der Erstkontakt zum PRISMA-System erfolgt über eine zentrale Steuerungsstelle.

Nachgeschaltet ist ein Fallmanager, der einen individuellen Versorgungsplan entwickelt, die Ansprache der Versorger übernimmt sowie Zugang zu medizinischen, pflegerischen und sozialen Leistungen sicherstellt. **Ziel dieses koordinierten Vorgehens ist es, den Gesundheitszustand und die Selbstständigkeit der Patienten zu erhalten oder zu verbessern. Eine Institutionalisierung soll so lange wie möglich vermieden werden, ohne pflegende Familienangehörige stärker zu belasten.**

Die Ergebnisse der Evaluierung zeigen, dass Québec mit diesem Modell auf dem richtigen Weg ist. Patienten, die an PRISMA teilnehmen, haben im Vergleich zur Kontrollgruppe ein niedrigeres Handicap-Level, bauen im Hinblick auf ihre körperliche und geistige Leistungsfähigkeit langsamer ab, sind zufriedener und selbstständiger. Die Kosten der Versorgung sind nicht höher als in der Standardversorgung, selbst wenn man die Umsetzungskosten des Projekts mitrechnet.

Nach diesen Erfolgen wird PRISMA nun auf Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie mit körperlichen und geistigen Behinderungen ausgeweitet. Auch international findet das Modell Nachahmer: Frankreich implementiert zurzeit ein Pilotprojekt auf Basis von PRISMA. www.prismaquebec.ca

G+G veröffentlicht exklusiv deutschsprachige Meldungen des „Internationalen Netzwerks Gesundheitspolitik“ (www.hpm.org) der Bertelsmann Stiftung. Der aktuelle Halbjahresbericht ist erschienen. Sophia Schlette/Kerstin Blum/Reinhard Busse (Hrsg.): Gesundheitspolitik in Industrieländern, Ausgabe 10. Verlag Bertelsmann Stiftung (22 Euro).